



Heidi Schwaiger

Randonnée en montagne

En famille vers les cabanes du CAS



Heidi Schwaiger

Bergwandern

Familienausflüge zu SAC-Hütten



**41 erlebnisreiche Wanderungen
mit Kindern**

Das SAC-Tourenportal

SAC-Hütten und weitere Bergunterkünfte mit Zustiegsinformationen in Text, Bild und auf Karte, Reservationssystem www.sac-cas.ch

Das Hüttenthema im SAC-Verlag

Familienausflüge zu SAC-Hütten

41 erlebnisreiche Wanderungen mit Kindern
ISBN 978-3-85902-438-0

En famille vers les cabanes du CAS

41 randonnées passionnantes pour les enfants
ISBN 978-3-85902-443-4

SAC-Mitglieder Fr. 39.00 / Ladenpreis Fr. 49.00

Hütten der Schweizer Alpen

Cabanes des Alpins Suisses

Capanne delle Alpi Svizzere

3-sprachig D/F/I. Verzeichnis mit 360 Bergunterkünften.
ISBN 978-3-85902-440-3

SAC-Mitglieder Fr. 39.00 / Ladenpreis Fr. 49.00

Bergwandern von Hütte zu Hütte

30 genussvolle Mehrtageswanderungen
ISBN 978-3-85902-434-2

SAC-Mitglieder Fr. 39.00 / Ladenpreis Fr. 49.00

Hüttenbau im Hochgebirge

Ein Abriss zur Geschichte der Hüttenarchitektur in den Alpen
ISBN 978-3-85902-390-1

Construction de cabanes en haute altitude

Un résumé de l'histoire de l'architecture des cabanes dans les Alpes
ISBN 978-3-85902-392-5

SAC-Mitglieder Fr. 48.00 / Ladenpreis Fr. 59.00

SAC-Onlineshop: www.sac-cas.ch

Auch erhältlich im Buch- und Fachhandel.

7. Geltenhütte SAC (2002 m)

Spektakuläre Wasserfälle mit imposantem Gefälle: Bei der Wanderung zur Geltenhütte steht der Gältebach optisch und akustisch im Mittelpunkt. Ein Höhepunkt für Kinder ist sicherlich der Wegabschnitt hinter einem kleinen Wasserfall, der im Frühsommer und nach Regenfällen Wasser führt. In Hüttennähe gibt es zwei schöne Schwemmebenen zum Spielen und Baden. Auch ein kleiner Klettergarten befindet sich in Hüttennähe. Während des Alpsommers statten Yaks der Hütte einen Besuch ab.

Ausgangspunkt: Lauenensee (1375m)

Anreise: Vom Bahnhof Gstaad mit dem Postauto nach Lauenen zur Haltestelle Lauenensee. Verkehrt mehrmals täglich von Ende Mai bis Mitte Oktober. Parkplätze gibt es bei der Bushaltestelle.

Route: Entlang des Gältebachs geht es taleinwärts zum ersten Wasserfall. Beim unteren Feisseberg kommt der Gälteschutz ins Blickfeld. Der Aufstieg führt rechtsherum auf gutem Zickzackweg. Kurz darauf ist die Hütte erreicht.

Schwierigkeit	Zeit	Distanz	Höhenmeter
T2	2 Std.	4km	↗ 640m ↘ 20m

Allgemeine Informationen

Kontakt

Marianne und Ueli Stalder
Telefon 033 765 32 20
kontakt@geltenhuette.ch
www.geltenhuette.ch

Bewahrungszeiten

Mitte Juni bis Mitte Oktober

Schlafplätze

80 Plätze, davon zwei Familienzimmer mit vier und fünf Schlafplätzen

Koordinaten

2 592 348/1 136 367

Karte

1266 Lenk

Preise

(Übernachtung und Halbpension)

SAC-Mitglieder
Erwachsene: CHF 62.–
Jugendliche (13 bis 22 Jahre): CHF 50.–
Kinder (7 bis 12 Jahre): CHF 31.–
Nichtmitglieder
Erwachsene: CHF 74.–
Jugendliche (12 bis 17 Jahre): CHF 55.–
Kinder (7 bis 11 Jahre): CHF 36.–
Kinder (bis 6 Jahre): CHF 19.–

Besonderes

Belohnung aus der Sugusbüchse, zwei Schwemmebenen in Hüttennähe



Familienziel hoch über Lauenen: die Geltenhütte der Sektion Oldenhorn.



Der Gältebach sorgt mit seinen eindrücklichen Wasserfällen für einen kurzweiligen Hüttenaufstieg.



Sehen, Erleben, Staunen

- 1 Der idyllische Lauenensee liegt in einem Moorwiesen- und Naturschutzgebiet. Er ist relativ flach, die Temperatur daher meist angenehm. Wer mag, kann ein Ruderboot mieten.
- 2 Beim Wegabzweiger zur Alp Chüetungel ist ein Geo-Multicache versteckt. Viel Spass beim Rätseln!
- 3 Halbzeit! Die Alp Undere Feisseberg eignet sich für eine gemütliche Rast am Bach, der hier ungefährlich plätschert – der Gälteschutz ist gut zu hören und zu sehen (1 Std. ab Lauenen).
- 4 Dusche inklusive: Der Weg führt unter einem kleinen Wasserfall hindurch, der im Frühsommer und nach Regen Wasser führt.
- 5 Rund um die Geltenhütte ist das Gelände kinderfreundlich und bietet viel Platz zum Spielen und Entdecken: Hier wächst eine Vielzahl seltener Blumen – findest du ein Edelweiss? Falls ja: Bitte nur anschauen, nicht pflücken! Zudem gibt es viele Murmeltiere, mit etwas Glück lassen sich Bartgeier und Adler beobachten. Und natürlich die Yaks und Kühe, die hier im Sommer weiden. In der Nähe der Hütte ist ein Geocache versteckt. Wer sich ausruhen möchte, schnappt sich einen der Liegestühle und genießt bei einem Stück selbst gemachtem Kuchen den Blick auf das Wildhorn und den Gältegletscher. In der hellen und freundlichen, 2015 umgebauten Hütte warten Gesellschaftsspiele und Malsachen auf dich. Kinderfinken sind vorhanden. Hunde können in einer wettergeschützten Hundebox ausserhalb der Hütte übernachten.
- 6 Die Schwemmebene im Furggetäl unterhalb der Hütte ist in wenigen Minuten erreicht und bietet viele Möglichkeiten wie Steinmandlibauen, Baden im eiskalten Wasser (für Mutige) und Stauen.
- 7 Oberhalb des Jägerstei bei der Schwemmebene kann an geneigten Kalkplatten geklettert werden. Die zehn Routen sind kinderfreundlich abgesichert, ca. 25 Meter lang und bieten Routen an Wasserrillen im 4. Schwierigkeitsgrad (20 Min. von der Hütte entfernt).
- 8 Von der Hütte sind die Wasserfälle des malerischen Rottals bereits ansatzweise zu sehen, in ihrer vollen Pracht genießt man sie am Taleingang, wo sich auch eine grosse Schwemmebene befindet (20 Min. von der Hütte entfernt). Zählst du die Wasserfälle? Am eindrucksvollsten sind sie im Frühsommer zur Schneeschmelze, der imposanteste, der Rottalsschuss, ist 190 Meter hoch. Ueli, der Hüttenwart, verrät dir, ob du richtig gezählt hast.

Naturschutzgebiet – was heisst das?

Beim Start der Wanderung am Lauenensee wird dir wahrscheinlich eines der grünen Schilder am Wegrand auffallen. Die Tafeln mit dem sogenannten «Eulenkleeblatt» signalisieren Naturschutzgebiete im Kanton Bern. Auf den Schildern sind die wichtigsten Verhaltensregeln abgebildet oder beschrieben. So darfst du im Naturschutzgebiet Gelten-Iffigen nicht zelten oder campieren, keinen Abfall liegen lassen, Hunde nur an der Leine führen und dich nicht abseits der Wanderwege bewegen. Zudem sollen Tiere nicht gestört werden und am Hohberg und am Lauenensee dürfen auch keine Blumen und Beeren gepflückt werden.

Naturschutzgebiete im Kanton Bern

Im Kanton Bern gibt es rund 200, meist kleinere Naturschutzgebiete. Unter Schutz gestellt werden spezielle, naturnahe und vielfältige Lebensräume, um den Artenreichtum eines Gebietes zu schützen und zu erhalten. Je nach Eigenheit des Gebiets oder Objekts gelten unterschiedliche Bestimmungen – so gibt es beispielsweise im Naturschutzgebiet Chaltenbrunnen-Wandelalp ein generelles Heidelbeeren-Pflückverbot. Gleichzeitig ist die Ausnahme festgehalten, dass die einheimische Bevölkerung Heidelbeeren zu Vorratzzwecken von Hand pflücken darf – nicht aber mit einem Heitstrahl!

Weitere Schutzgebiete

Die Schweiz besitzt eine Vielzahl an verschiedenen Schutzgebieten, die sich in ihren Schutzziele und -bestimmungen unterscheiden. Aber nur wenige Schutzgebietstypen betreffen Wanderer direkt. Im Nationalpark darf nur im Sommer auf dem offiziellen Wanderwegnetz gewandert werden. In wenigen kantonalen Wildruhezonen, oft auch Wildruhegebiete oder Wald-Wild-Schongebiete genannt, gilt in der festgelegten Schonzeit teilweise bis in den Frühling oder selten das ganze Jahr ein Weggebot oder sogar ein Zutrittsverbot. In kantonalen und kommunalen Naturschutzgebieten kann bei besonders empfindlichen Lebensräumen oder sehr störanfälligen Zielarten ein Weggebot oder Betretungsverbot gelten. In den eidgenössischen Jagdbanngebieten ist beispielsweise das freie Zelten und Campieren verboten und für Hunde besteht die Leinenpflicht. Am besten hältst du beim Wandern die Augen offen und informierst dich, was auf den Schildern am Wegrand steht.



Zu Beginn der Wanderung informieren grosse Tafeln über die Bestimmungen im Naturschutzgebiet Gelten-Iffigen.



Spezielle Regelungen, wie hier das Betretungsverbot einer Wiese, sind oftmals separat signalisiert.